

**Zeitschrift:** Freiburger Geschichtsblätter  
**Herausgeber:** Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg  
**Band:** 25 (1918)

**Artikel:** Die kirchliche Goldschmiedekunst in Freiburg  
**Autor:** Hilber, Paul  
**Anhang:** Inventarien  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-334983>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inventarien.

---

Wir geben hier einige unveröffentlichte Inventarien wieder, die in Ergänzung der bereits gedruckten einen Einblick geben in den Reichtum der freiburgischen Kirchen & Klöster im Laufe der Jahrhunderte.

### A. Kirchenschatz zu St. Niklaus.

Inventar, aufgenommen von Niklaus Lombard im Jahre 1499, mit einigen Nachträgen von späterer Hand aus dem Anfang des folgenden Jahrhunderts.

Geistliche Sachen № 63. Staatsarchiv.

(Spätere Inventarien von St. Nikolaus siehe bei Lang, hist. theol. Grundriss 1692. und in der Chronique fribourgeoise hgg. von Raemy).

Sequitur Inventorium seu repertorium Reliquiarum et Vestimentorum et plurium aliorum rerum Ecclesiae sanctissimi Nycolay in Anno Domini 1499 XV- ma mensis Julii.

Item duo calices, unus deauratus, quem curatus habet, alius quotidianus simplex argenteus.

Item duo reliquiaria, unum est tamquam turris, reliquum cum ymagine virginis marie.

Una pulera feduratura corporalis custodiendi facta est ex serico perso, quattuor antique capse de serico, in quibus custodiuntur reliquie; sequuntur Reliquie sanctissimi Nicolai et primo (?)

Item grossa custodia corporis cristi argentea.

Item reliquiarium sancti Nycolai argenteum.

Item ymago beate marie virginis argentea, cum bursa reliquiarium intra.

Item unum aliud reliquiarium magnum admodum custodie.

Jtem alia sex parva reliquiaria parum valentia, habentia formas custodie.

Jtem duo reliquiaria quadrata admodum arche.

Jtem reliquiarium sancti Theoduli, forme unius capitis.

Jtem duas cupas argenteas, quarum una figurata et deaurata, et alia non nisi sol in medio existans.

Jtem tres custodes ad ferendum sacramenta per villam, saltim dua et alia est pulcerrima.

Jtem una alia cupa argentea ad modum calicis, consecrata pro ministrando sacramenta in solemnitatibus.

Jtem unum turribulum argenteum.<sup>1</sup>

Jtem duo calcaria sancti Udalrici.

Jtem una crux deargentea, que semper manet super altare.

Jtem unam piccidem colaratam, in qua stant tres mappe de sidico, una rubea, alia alba pro pathena tenenda in solemnitatibus.

Jtem unam parvam catherenam argenteam pendens (!) in collo christi.

Jtem unum tissutum argenteum et deauratum, datum per honestam filiam domini proconsulis Ulmandi Garmis-will.

Jtem unum pater de coralibus, habentem unam coronam argenteam ad modum

Jtem unum pater noster de coralibus, habentem lapidem involutum de argenteo.

Jtem unum simplex noster de coralibus.

Jtem unum vulgariter dictum de easydoine blanches cum uno bottone argenteo.

Jtem unum pater de jam dictum easydoine.

Jtem tria paria ocularum de argento, qui ligatur cum pater.

Jtem tres annulos de auricalco, pro festo sancti Nycolay.

---

<sup>1</sup> Siehe Tafel IV.

Jtem septem vel octo corporalia consecrata, existantia in una parva archa de cypres.

Jtem et est una parva archa rempleta reliquiis.

Jtem una alia minima, in qua sunt annuli de auri-calco et duo angeli de aurati pro magna custodia.

Jtem tres cruces, quarum una est de cristalino et alie due de lotone.

Jtem una custodia pro sancto olea, que est de auri-calco et una neworea.

Jtem reliquie sancti Nicolai, apportate ab Altaripa et reliquie sancte Armarie, apportate a Colonia.

Jtem una mappa alba honestissima, quam uxor Bur-lafer dedit.

Jtem zwen perlin kräntz zu Unser Fraw bild und Salvators, so uff altar stand und ein klein kränzli von perlen.

### B. Franziskaner-Kloster.

I. Inventarium 1583—1702. Staatsarchiv, fol. 35<sup>vo</sup>. 1598.

„Verzeichnis der sachen & verhab, so nach absterben wyland des hochgelerten h. vicarij & alten provincialen Barfüsserordens Jm Kloster S. Francisci zu Fryburg durch h. Burgermeister Niclausen von Diessbach alls closter vogt daselbs uf bevelch myner H. hern im bywesen h. Vendarichs Lorentz Werlis beschechen, den 28. Jenners 1598

Silbergeschir :

zwo silberine schalen mit S. Francisco, die andere zeichnet Andreas Lombart.

zwen Kelchbecher, ein hochen puckhellechten becher wie ein vryel.<sup>1</sup>

Ein ander ungeschlagner Tischbecher mit Engelkopf-linen und dem deckhel.

Acht gemeine tischbecher gand in ein ander mit glatter arbeit.

<sup>1</sup> Vryel — vritte — Schraube, d. h. ein gedrehter Becher.

Noch ein anderer tischbecher mit M B L gezeichnet und ein wapen, darijn dry sterren, ein rost & ein strich.

Ein silberinen deckhel und der Perromanen wapen. dry beschlagen löffel.

Zinngeschrir etc.....

II. 1614. fol. 48.

„In dem Barfüsser Kloster, uss bevelch myner gnädigen hern und obern und mitt guttschrift des hochwürdigen h. Bischoffen synd die mobilier im bysyn h. Vicarij Curalis Jacobi Kammerlings,<sup>1</sup> Brobst zu St. Niclausen & h. Bürgermeistern Hanss Amans alls Kloster Vogtes dasselbs inventorisiert worden, Samstag den 12. Aprilis 1614, auch gegenwärtig gsyn h. Christoffel Meyer und neben Im h. Pankratius Schnewli, bede Priester.

In der Sacristy :

Zwo silberne taffel mit den historijs Nativitatis et Epiphaniae.

Andere zwo grosse vergult taffelen mit SS. Francisci und Clarae gemäl, ussgehower dry bilder vergült B. Mariae mit dem Salvatore, S. Francisci und S. Clarae.

— — — — — — —  
ein schon gross ganz vergült Kelch mit der glychen paten,  
ein andren niderer gantz verguldter Kelch mit der paten,  
ein ander klein silberin kelch.

Ein silbren klein monstranz mit SS. Francisci & Bernardi gossen <sup>2</sup> bildern.

S. Christophori bildt silbrin, vorthalten <sup>3</sup> der fuss,  
ein silbrin klein monstranzlin, dorijn heilthums ingefasset,  
ein Christallinin Krütz mit silber gefasst.

ein christallinin, mitt silber ingefast agnus Dei oder halss-  
zeichen mitt dem silbren khettlin.

<sup>1</sup> Probst von 1614, 34. s. Brasey, Le Chapitre de St-Nicolas. Fribourg 1912, p. 63 ff.

<sup>2</sup> Gegen.

<sup>3</sup> Mit Ausnahme des...

ein vergüpter kelch mit der paten und moschinen fuss  
ouch vergült.

ein gantz silberner kelch und paten von H. Marti Gottrow  
har.

aber ein gantz silberner kelch mit der paten.

ein andren gantz silbriner vergüpter schwärer kelch mitt  
der paten.

ein anderer glycher gantz silberner vergüpter kelch mit der  
paten in h. Bruns kensterlin.<sup>1</sup>

in h. Christoffels kensterlin auch ein schöner gantz sil-  
berner kelch mit der paten.

Dry par gantz silberinen mässkhändli und ein kleines  
par, so der P. Gardian vo Costantz gebracht.

ein gantz silbrin rauchfässlin von Grandson her khom-  
mend.

ein klein silbrin monstranzlin mit heilthumb daryn.

eine hoche mossine<sup>2</sup> monstrantz.

ein Ciborium gantz silberin im Tabernakhell, allerdings  
vergült, vorbhalten das bluomwerk.

zwo ingefast Agnus Dei.

### C. Kapelle zu Loretto.

Geistliche Sachen. Liasse Notre-Dame, Bourguillon,  
Lorette. Staatsarchiv.

I. „Inventarium dessen, so sich befinden thut in der  
Cappellen zu Loretta, datum den 22. tag Mertzen anno  
1699 (mit Ergänzungen aus dem Jahr 1776, die wir an  
den betreffenden Stellen in Klammer beifügen. Diese Nach-  
träge stammen von Franz Phil. Magn. Castella, Staats-  
schreiber zu Fryburg).

*Erstlich an Kelch:*

2 silberne gantz uberguldet

1 anderer silberner, ein wenig uber-  
guldet.

<sup>1</sup> Kästchen.

<sup>2</sup> Messingene.

- (deficit) 1 anderer, nur silberner  
4 grosse silberne  
(desunt) 2 zinnige  
2 kleine ehringe<sup>1</sup>  
2 kleine zinnige alte  
1 kleiner ehringer lichtstock

*An kändlinen:*<sup>2</sup>

- Ein paar schöne silberne, ein wenig  
überguldet in einem futter.  
1 par andere silberne.  
(desunt) 3 par zinnige, die man nicht brauchen  
khan.  
(deest) 1 silberner hoher becher, den com-  
municanten zu dienen.

*Figuren:*

- (desunt) Ein par silberne, eins von der Mutter  
Gottes, das anders von sanct Joseph.  
1 kleines silbernes, übergüttes Marin-  
bild.  
1 schönes silbernes Maria Verkündi-  
gung bladt.  
(Jst jetzt blau) in ein schönes schwartzes holtz ein-  
gemacht und mit silber geziert.  
(desunt) 2 silberne Taffeln Salvatoris und Ma-  
ria bild.  
(non desunt Sanct Helena und Margaretha mit  
die letzten) Wachs.  
(1 pair volé) 3 par Engeln von holtz  
1 par zinnige täffeli.  
(desunt) 2 grosse gemalte Mariabild.  
2 gemalte andere schöne Salvatoris  
und Maria bild mit überguldenem  
boden.

<sup>1</sup> cherne.

<sup>2</sup> Kännchen.

II. Inventar, aufgenommen am 16. März 1706 durch  
Malliardoz, substitutus.

„Inventarium.

2 paar silberne mässkändli, deren ein paar übergildet, das  
das andere aber zerbrochen und also notwendig zu  
verbessern.

4 grosse silberne Leuchter.

3 Crütz, deren eins aus silber.

2 grosse höllthumb, deren eins von silber beschlagen, ist  
aber umb etwas verderbt.

5 kälch, deren ein silbrig allein, die andern vergüldt.

3 silberne Lampen.

1 grosses silbernes Rosenkrantz mit einem silbernen gegros-  
senem Mariae bild

1 silberner boccal, so übergüldt.

1 patenen, so man nicht braucht.

2 silberne und gegossene Frowenbild.

1 collier, 1 tutzet und neun silberne knöpf.

2 heilthumb mit silber beschlagen.“

III. „1797 das letzt aufgerichteten Jnventarium.

ein silbernes Maria Verkündigung, oben in blauem holtz  
eingefast.

Zwey Reliquien, überguldet von heiligen Hiacintus und  
Apolonia.

ein paar Bilder, ausgeschnetzlet von Holz, den englischen  
Gruss vorstellt.

H. Evangelisten von holz.

Eine Muttergottes und Jesulein, kron von kupfer über-  
guldet für die festtägen.

ditto krön von holz für den täglich gebrauch.

— — — — —  
ein Crucifix, davon der Christ von Silber.  
— — — — —

drey silberne, vor dem altar hangende Ampel, davon die  
mittlere grösser ist, als die zwey anderen.“  
(im übrigen übereinstimmend mit dem Inventar 1699  
—1776)

„im namen des Finanz Departements  
Chollet, secretär.“

#### D. Johanniter-Compturei St. Johann.

Inventarium 1583—1703. Staatsarchiv.

„Inventar der Compturei St. Jean 1587.

In der Sacristy:

Demnach sind verzeigt worden zween silbrin vergult kelch  
mit ihren patenen, auch vergult.

denne zwen silbrin kelch mit ihren patenen.

denne ein kleiner silberner kelch mit syner paten.

denne zwey silbrine mässkennli.

denne ein silberner löffel zu dem gesägneten wyn.

im Chor:

zwey crucifix, deren eins von mösch,<sup>1</sup> ist das grösser, das  
ander mit silbern blech.

denne ein arm, darin etwas heilighumbs.

denne ein silbrine monstranz, darin etwas heilighumbs  
S. Barbarae.

Item ein mössine monstranz,

denne ein christallin crütz, ingefasset.

denne zwei ander engel mit leuchtern.

denne die grosse Monstranz, übergüldt.<sup>2</sup>

denne ein tafel, darinne der Salvator.

in dem oberen saal:

sind in einem tröglie zwo wyss silbrin schalen mit nideren

---

<sup>1</sup> Messing.

<sup>2</sup> Von Jost Schäffly.

füssen, in der mitte ist des Commenthüren von Englisperg wapen geschmelzt.

denne zwo ander silbrin schalen mit glychförmigen wapen, sind etwas kleiner, dann die zwo ersetten.

denne ein silberner becher, mit dem deckel, daruff sant Christoffels bildnuss, ist inwendig vergült.

denne zehn silbrin tischbecher.

denne ein silbrin verguldeter Deckel zu einem becher, der becher ist nit vorhanden, der deckel hat ein gegossen brustbild obenuff.

denne acht hültzin löffel mit zwifachen vergulten zwingen.

denne zehn ander löffel mit silber beschlagen.“

(folgt das Jnventar der Bibliothek & des Zinngeschrirrs.)